

- waren Dienstleute der Grafen von Werdenberg-Heiligenberg zu Werdenberg. — Rü.i kommt als Flurname in der Gemeinde Sevelen mehrere Male vor.
- 5 Die Gräben sind in der Talebene zu suchen; sie dienten der Entwässerung; vgl. den heutigen Langengraben südlich Rans.
 - 6 Räfis, Gem. Buchs, zwischen Buchs und Rans.
 - 7 Der Lage nach ist sowohl Schaan, Fürstentum Liechtenstein, als auch Oberschan, Gemeinde Wartau, Bez. Werdenberg, möglich.
 - 8 Heute gibt es noch Rüttner in Vilters, Bez. Sargans.
 - 9 Vgl. die Familiennamen Uhle zu Mauren und Uehli zu Valens.
 - 10 Vgl. Weinzierl, abgegangenes Geschlecht von Vaduz.
 - 11 Nach Schellenberg im Fürstentum Liechtenstein benannt.
 - 12 In der Gegenurkunde heisst es «gasseren», vgl. Gasser.
 - 13 Eschen, Ft. Liechtenstein.
 - 14 ein Philipp von Sevelen erschien schon am 24. Nov. 1304, vgl. oben I / 1, n. 80.
 - 15 vgl. die Familiennamen Kühne in Mauren, Vasön-Valens und Benken (Gaster) und Kuoni in Jenins und Maienfeld.
 - 16 Weiler nordwestl. von Sevelen.
 - 17 Eggenberg. Ein Eggenberg liegt am Grabser-Berg: vgl. den Familiennamen Eggenberger in Grabs und Buchs.
 - 18 Hohenems, Vorarlberg.
 - 19 Hier sollte es heissen von Richenstain. Vgl. Büchel, Jahrbuch 1902, S. 148, wonach Gottfried II. von Ems Margeritha von Richenstein, die Schwester des eingangs unserer Urkunde genannten Burkhart, zur Frau hatte. Offenbar konnte der Abschreiber unserer Urkunde im Original den Namen nicht recht lesen, weshalb er ihn an der 1. Stelle, da er ihn traf, ausliess, und an der 2. und 3. Stelle irrtümlich Haldenstain setzte. Dieses liegt bei Chur.

38.

Werdenberg, 1351 Juni 9.

Elsa von Richenstein teilt mit ihren Verwandten Ulrich und Albrecht von Richenstein Gut und Leute zu Sennwald, die sie bisher gemeinsam inne hatten.

Jch frôw Els von Richenstain¹ künd vnd vergich öffentlich an disem / brief das jch mit mins Rechten vogts hand Burkarts von Richenstain / vnd mit sim gûten willen der mir vber dis sach ze werdenberg / vor gericht mit vrtail vnd mit dem Rechten zû ainem

vogt geben vnd ertailt ward, ains lieplichen Tayls vber ain komen bin. mit minen lieben frunden v̄lrichen vnd Albrechten von Richenstain : vnd sy mit mir vmb alles das güt. lüt vnd güt so wir daher / mitenander gemayn hattent. Vnd sind den selben von Richenstain / vnd jren erben ze tail geuallen dis nachbenempten lüt vnd güter / mit lib vnd mit^a güt vnd mit allen Rechten Nützzen vnd gewonhaiten so darzû gehôret: des ersten das güt jm Sennwalt² / vnd was darzû gehôret, dartzû dis nächbenempten lüt vnd güt des ersten hanns Rütiner³ vnd sine kint. zway. Wälti vnd hanns am Bül⁴. Cúnis des Gerwers wib vnd zway jre^b kind. Wernlis / wyb am Bül vnd zway jre kind. Jutzzi am Bül. Wälti Jutzinen sun am Bül. zwen Brunner⁵, Gisel am Bül vnd jr tochter. Engel gesen tochter. die knüppin vnd drû jre kind. Aelle^{c6} Rütinerin. vnd ains jr kind. der gasseren⁷ kind ains. Adelin vnd jr sun. Bûrkli⁸ wyb von der kilchen vnd drû jr kind. Peters wib von fillters⁹. Rûdi der wälchinen¹⁰ sun vnd sine kint. Cûni sin Brüder. vnd hainis jro brüders kind vieri. Vnd hân mich der egenampten^d lüt vnd güter gantzlich entzigen jn der vorbenempten v̄lrichs vnd Albrechts / handt von Richenstain gebrüder vnd jn jro gewalt vnd gen jren erben wie jch mich des mit Recht entzihen mocht Vnd söllent och jch vnd min erben jro vnd jro erben Recht weren sin näch tayls Recht vmb dis egenampten lüt vnd güter wâ vnd wie sù sin jemer notdürfftig werdent. Es ist och mit namen^e an disem tail Beredt. Ware das jnen ald jren erben der vorbenempten lüt vnd güter jnwendig / disen nechsten künfftigen fûnff jâren jcht angesprochen ald angeuallen / würd da sol jch jnen beholffen sin des Rechten vnd sol gelychen schaden / darumb mit jnen hân Vnd was jn mit dem Rechten anbehebt würd. jnwendig den nechsten fûnf jâren das sol jch jnen halbs vssrichten vnd erwidern als gemain schidlüt zitlich vnd muglich dunkt Was och vngetailtes da belybt, Es wâr lüt ald güt. Dârüber hât sy gôtfrid von Emptz¹¹ an miner statt vnd gret¹² sin eliche wirtenne^f / vnd jr erben zû rechten gemaindern genommen Vnd sunderlichen vber das huse vnd hofraite vnderm

Stain¹³ das noch vngetailt ist etc Dirr ding zû vrkünd hân Jch ebenemptû frôw els von Richenstain / disen brief geben vnd gebetten Besigeln mit mins egenamten vogtes / Burkarts von Richenstain Aignem jnsigel won jch selv nit jnsigels / hân. Dasselb min jnsigel jch vorbenempter Burkart von Richenstain / jr vogt, durch jr bett willen vnd ouch ze vrkünd dirr ding gehenkt / hân an disen brief, der geben ist ze Werdenberg an dem donerstag / vor mitten Brâchet. do man zalt von Gots gebürt drûzehen-/hundert Jâr darnach jn dem ainen vnd fünfftzigosten Jâr

Übersetzung.

Ich Frau Elsa von R i c h e n s t e i n verkünde öffentlich mit diesem Briefe, dass ich mit Hand und gutem Willen Burkharts von Richenstein, meines rechten Vogtes, der mir für diese Sache zu Werdenberg vom Gerichte nach Urteil und Recht beigegeben ward, mit meinen lieben Verwandten Ulrich und Albrecht von Richenstein aus guten Stücken eine Uebereinkunft getroffen habe um alles Gut, Leute und Sachen, die wir bisher miteinander besessen hatten. Es sind denen von Richenstein und ihren Erben zu Teil geworden und zugefallen die nachbenannten Leute und Güter mit Leib und Gut und mit allen Rechten, Nutzungen und Gewohnheiten, die dazu gehören: das Gut in Sennwald und was dazu gehört; ferner die nachbenannten Leute und Güter: Hans Rütiner und seine zwei Kinder, Wälti und Hans am Bühl, das Weib Küni Gerbers und zwei ihrer Kinder, Jutzi am Bühl, Wälti Jutzinen Sohn am Bühl, zwei Brunner, Gisela am Bühl und ihre Tochter, Engel Gesen Tochter, die Knuppin und drei ihrer Kinder, Aella Rütiner und eines ihrer Kinder, der Gasserin Kinder eines, Adeline und ihr Sohn, Bürkklis Weib von der Kirche und drei ihrer Kinder, Peters Weib von Vilters, Ruedi der Walchin Sohn und seine Kinder, Küni, sein Bruder und vier Kinder ihres Bruders Haini. Ich habe auf die ehegenannten Leute und Güter gänzlich verzichtet zu Gunsten der vorgenannten Gebrüder Ulrich und Albrecht von Richenstein und ihrer Erben,

so wie ich eben nach dem Rechte darauf zu verzichten vermochte, und habe sie in ihre Hand und Gewalt übergeben. Ich und meine Erben sollen für die ehegenannten Leute und Güter nach Teilungsrecht ihr und ihren Erben auch gute Garanten sein, wo und wie sie das auch immer nötig hätten. Es ist bei dieser Teilung auch folgendes besprochen worden: Würden auf ihre oder ihrer Erben Kosten innerhalb der nächsten fünf Jahre vorbenannte Leute und Güter beansprucht, so soll ich ihnen nach dem Rechte behilflich sein und gleichviel Schaden tragen wie sie. Was sie es wegen des Rechtsganges innert der nächsten fünf Jahre kosten würde, das soll ich ihnen zur Hälfte bezahlen und zurückgeben, so wie es gemeinsame Schiedsleute dann für zeitgemäss und möglich halten. Würde noch Ungeteiltes verbleiben, Leute oder Gut, so sind für diesen Fall Gottfried von Ems an meiner Stelle und seine Ehefrau Greta sowie ihre Erben als gemeinsame Mithesitzer rechtens angenommen, insbesondere über Haus und Hofraum unter dem Stein, die noch ungeteilt sind etc. Zur Beurkundung dieser Dinge habe ich die ehegenannte Frau Elsa von Richenstein diesen Brief ausgestellt und gebeten, dass er besiegelt werde mit dem eigenen Siegel meines ehegenannten Vogtes Burkhard von Richenstein, da ich selbst kein Siegel besitze. Dieses mein Siegel habe ich der vorgenannte Burkhard von Richenstein, ihr Vogt, um ihrer Bitte willen und auch zur Beurkundung dieser Dinge an diesen Brief gehängt, der gegeben ist zu Werdenberg am Donnerstag vor Mitte Juni, da man von Gottes Geburt 1351 Jahre zählte.

Abschrift in der Stiftsbibliothek St. Gallen, Cod. 659, S. 383 f.; vgl. die Anmerkung zur vorangehenden Urkunde. Von Hand 2 die Ueberschrift: Ain tail brieffe / So . . . : von Richenstain.

a hienach durchstrichen allen.

b jre undeutlich, aus sin korrigiert.

c e über A.

d egenannten mit Kürzungsstrich über mt, vgl. etwas weiter unten vorbenempton.

e mit überflüssigem Kürzungsstrich über en.

f Endr von S. 384.

g wirten mit Kürzungsstrich über en.

1 Zu denen von Richenstein s. vorangehende Urkunde.

2 Sennwald, Bezirk Werdenberg, Kt. St. Gallen.

3 Möglicherweise nach einem Rüti auf Gebiet von Sennwald (z. B. nordwestl. Sax-Frischenberg) oder nach Rüthi, Bez. Oberrheintal benannt.

4 Bühl zwischen Sennwald und Lienz; vgl. auch den Familiennamen Bühler zu Mauren und Triesenberg.

5 Vgl. das abgegangene Triesnerberger-Geschlecht Brunner.

6 = Adelheid.

7 In der vorangehenden Urkunde gaisserin; hier ist aber gewiss das westlich Bühl an der Nordgrenze von Sennwald gelegene Gass gemeint.

8 Vgl. die abgegangenen Bürkle und Bürkli zu Schaan und Vaduz.

9 Peter von Vilters (Bez. Sargans) auch oben in Nr. 31 vom 23. Juni 1338.

10 Vgl. den Familiennamen Walch zu Ruggell und Vaduz.

11 Hohenems, Vorarlberg.

12 Vgl. vorangehende Nr. Anm. 19.

13 Unterstein, Gemeinde Sennwald, zwischen Sennwald und Lienz, westlich von Gass gelegen.

39.

Feldkirch, 1356 Februar 15.

Ruedi Ammann von Feldkirch verkauft dem Alber Vaistli seinen Hof zu Furgs bei Schaan.

Ich Rûdi^a amman¹ Burger ze veltkilch, kûnd vnd vergich an disem^b offenen^c brief, allen den die in ansenhent od(er hôrent)^d / lesen, daz^e ich reht^f vnd redlich ze köffen^g geben havn^h, den höffⁱ ze furgs² minû reht^f die dar^j z(û)^k hôrent^l, de(r da gelegen ist)^m / ze Schanⁿ, dem beschaiden man albern faislin^o, vnd sinen erben ob er (en)wer^p (v)m(b)^q drithalb vnd zwainzig pf(un)d Güter vnd genger^r / Costenczzer^s mûns, der ich gar vnd gantzlich von im geweret^t, bin, vnd in minen redlichen, nutz komen sint Jch der^u / vorgebant Rûdin amman vergich me^r, vnd min erben ob ich enwer^p, daz ich d(e)z vor-